

TAUCHEN HEMWOOD



© Lothar Opalka

Reisedatum
2024
24. 06.- 28. 06.



HEMMOOR

Liebe Tauchbegeisterte,

In der Zeit vom 24.06.2024 – 28.06.2024 bieten wir euch die Möglichkeit mit uns nach Hemmoor zu fahren, um dort in einem der schönsten und bekanntesten Tauchgebiete Deutschlands eurem Hobby nachzugehen, eure Ausbildung weiter voran zu treiben oder einfach nur Spass zu haben.

Dazu haben wir im oben genannten Zeitraum 2 Häuser vom Typ 4 optioniert. Ihr könnt euch bis jetzt entscheiden, ob ihr Lust und Zeit habt daran teilzunehmen.

Zur Zeit sind noch 5 Plätze frei, die in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden. Da alle Zimmer Doppelzimmer sind, muss sich notfalls ein Zimmer bei Einzelbuchung geteilt werden, oder der doppelte Preis bezahlt werden, falls man ein Zimmer für sich alleine haben will.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Lieben Gruß
Lothar



LAGEPLAN DER FERIENHÄUSER
Dem Lageplan unten können Sie entnehmen, wo welches Haus steht.



DIE HÄUSER



BESCHREIBUNG DER HÄUSER:

TYP 4 4-Zimmer-Haus, 2 Etagen, ca. 95 m². Erdgeschoß: Eingang in großen, offenen Wohnraum mit Sitzgruppe, Essplatz und Küchenzeile (4 Kochfelder, Backofen, Mikrowelle, Geschirrspüler, Kaffeemaschine, Terrassenausgang, Doppelzimmer, Dusche mit Saunaraum, WC. Vom Wohnraum Holztreppe ins Obergeschoß (Dachschräge), 2 Zweibettzimmer, Sep.WC, separater Trocknungsraum für Tauchequipment

Die sehr ansprechenden skandinavischen Holzferienhäuser des FERIENPARK KREIDESSEE stehen großzügig verteilt in einem separierten Bereich des insgesamt 90ha umfassenden, geschützten Naturparks.

Der Kreidensee ist Teil des Parks und aufgrund seiner Tiefe (bis 60 m) besonders beliebt bei Tauchern und Anglern. Alle Häuser haben eine große, um 2 Hausseiten laufende, teilüberdachte Holzterrasse mit Mobiliar, teilweise mit Abstellraum. Geschmackvolle, sehr gemütliche Einrichtung, je nach Besitzer unterschiedlich, mit hellem Holzmobiliar, bunten Stoffen und Polstern; Holzverkleidungen auch im Inneren schaffen eine behagliche Wohnatmosphäre.

Gute Ausstattung mit Sat-TV, teils Kompakt-Stereogeräte, teils eigene Waschmaschine. Elektroheizung. Parkplatz bei den Häusern.

Nebenkosten am Ort Heizung und Strom (€ 0,40/ kWh) nach Verbrauch. Wäsche mitzubringen. Leihmöglichkeit der Bettwäsche, € 6,50 pro Person und Wechsel (Bestellung). Kosten für Essen und Trinken sind nicht inkludiert

Nebenkosten TAUCHEN

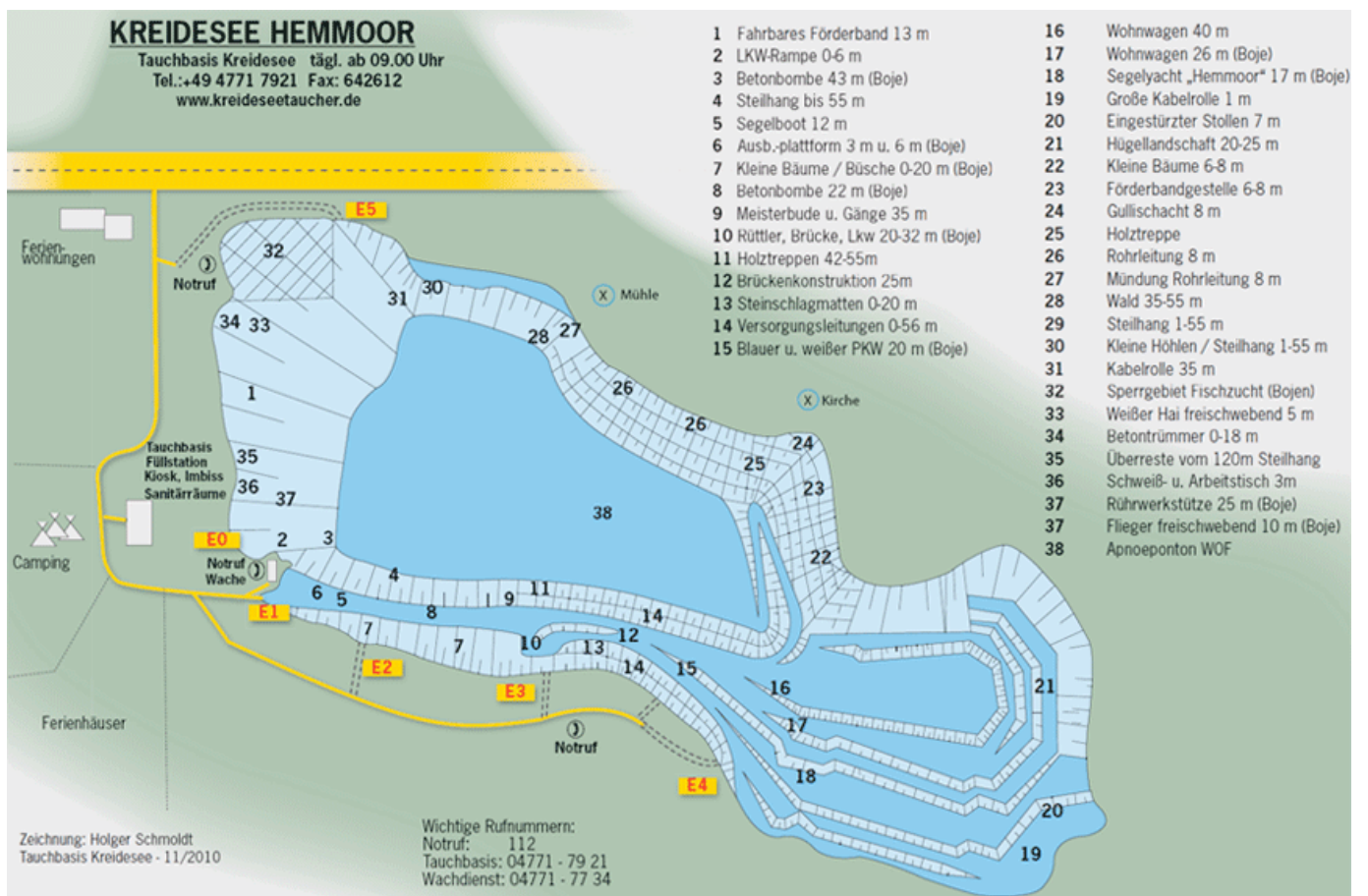
20.-€ Tauchgebühr pro Tag/Taucher an dem getaucht wird, Flaschenfüllungen nach Verbrauch, Leihmaterial kostenpflichtig nach Bedarf

Preis pro Person 180.-€ /

Die Reise kommt nur zustande, wenn sich genügend Personen anmelden. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Die Anmeldung ist verbindlich und der Betrag nach Bestätigung der Anmeldung zu entrichten.



Der Seeplan



Tauchobjekte Im Kreidesee Hemmoor

LKW

Bei dem Lkw handelt es sich um einen Mercedes Atego mit einem Kipperaufsatz. Der Lkw ist relativ neu und noch völlig komplett, allerdings ohne jegliche Maschinen und ölhaltige Teile. Er steht mit aufrechter Kippe genau auf dem Rüttler, als wolle er seine Kreideladung in die Schütte des Rüttlers kippen. Es wurde versucht eine Situation aus dem damaligen Tagebau nachzustellen. Im Fahrerhaus sitzt Schaufensterpuppe "Lilly", die die Fahrerin darstellen soll. Bei guter Sicht wirkt der Lkw von allen Seiten eindrucksvoll und man kann sich gut vorstellen, wie hier damals am Rüttler gearbeitet wurde! Das Versenken des Lkw's war ziemlich aufwendig und hat insgesamt drei Tage gedauert! Hierzu waren mehrere Hebekissen von 2,5 Tonnen und ein Hebesack von 5 Tonnen im Einsatz.



Wald

Unterhalb der Mühle befindet sich in einer Tiefe von 35 - 55 m ein alter Wald mit ca. 10 m hohen Bäumen. Die Bäume stehen direkt am Steilhang und sind mit einer weißen Kalkschicht überzogen. Es ist darauf zu achten, ausreichend Abstand zu halten, da die Äste sehr leicht abbrechen und der Wald so bald nur noch aus kahlen Stämmen bestehen würde. Wird an den Stämmen entlang getaucht, ist mit einer Eintrübung der Sicht zu rechnen, da die feine Kalkschicht von den Ästen fällt. Am schönsten ist es wie ein Vogel mit ausreichend Abstand über die Baumwipfel zu gleiten. Um die Mittagszeit herrschen hier die besten Lichtverhältnisse. Die Strecke von Einstieg 5 beträgt ungefähr 200 m.



Flieger Piper 28

Am Einstieg 0 befindet sich in 10 m Tiefe freischwebend eine Piper 28, welche vor über 20 Jahren im Besitz von Alan Shepard war. Herr Shepard war Astronaut, 1961 der erste Amerikaner im All und 1971 der fünfte Mann auf dem Mond. Das Flugzeug ist neongelb lackiert worden und ist von weitem sichtbar. Beim Antauchen kann man sich leicht erschrecken, da am Steuerknüppel ein Skelett sitzt. Auf der Rückbank liegt ein geöffneter Geldkoffer mit Geldsäcken und -bomben, Funkgeräten und einer Pistole. Die Herkunft des Skelettes und des Geldkoffers sind jedoch bis heute nicht geklärt! Man erreicht den Flieger mit 70 Grad Kompasskurs vom E0. Er hängt an dem großen Rührstützenfundament auf 27 m. Wenn man den Flieger von unten antaucht, dann sieht es so aus, als würde er über einem hinwegfliegen! Auch das Antauchen von der Wasseroberfläche ist sehr interessant, da man den Grund nicht erkennen kann! Leider haben bereits einige Taucher die verschlossene Tür aufgebrochen und die Spielzeugpistole entwendet. Seitdem stehen hier scharfe Blechteile hervor!



Motorsegelyacht

Am Einstieg 4 liegt in 14-17 m Wassertiefe eine 13 Meter lange Segelyacht mit 3 Kabinen, Maschinenraum und großer Steuerstandkabine. Der Mast des aufrecht auf dem Grund stehenden Wracks beginnt in 5 m Wassertiefe und ist mit einer Boje an der Oberfläche gekennzeichnet. Das Heck der Yacht ragt ca. 1m über eine Abruchkante ins freie Wasser, welches beim Antauchen aus dem tieferen Wasser einen imposanten Eindruck hinterläßt. Das Wrack eignet sich als Ausbildungsobjekt für ein "Wracktauchspezial" . Es liegt ca. 25 Meter neben dem alten Wohnwagen.



Tauchobjekte Im Kreidesee Hemmoor

Pkw 1

Bei dem Pkw handelt es sich um einen metallicblauen Mitsubishi, der früher einmal von der DLRG zum Transport der Ausrüstung als "Platzkarre" genutzt wurde. Anfangs lag der Pkw auf 25 m Tiefe, wurde dann auf 15 m gehoben und anschließend von randallierenden Tauchern wieder den Abhang runtergeschoben. Das Auto war damals ohne Motor, Bremsleitungen, Tank usw., allerdings noch richtig heil.

Mittlerweile ist der Pkw jedoch leider total demoliert und verdient den Namen "Wrack". Nach der Laichzeit finden manchmal kleine Fischschwärme hier Unterschlupf. Der Pkw liegt jetzt auf 20 m Tiefe auf der Südseite und ist ein Objekt, welches man früh am Morgen am schönsten Betauchen kann.



Pkw 2

Bei dem zweiten Pkw handelt es sich um einen VW Polo, der zur Zeit direkt vor dem blauen Pkw liegt. Dieser Pkw wurde damals von einem Fernsehteam als Filmkulisse für die Sendung "Notruf" versenkt. Im dem Filmbeitrag ist eine Frau mit ihrem Kind in das Hamburger Hafenbecken gefahren, was man aufgrund der schlechten Sicht nicht hätte filmen können.

Der ehemals weiße Pkw sieht schon ziemlich demoliert aus, da er vor einigen Jahren von randallierenden Tauchern den Steilhang runtergeschoben wurde und erst in 51 m Tiefe auf den Grund schlug. In den letzten Jahren stand er anfangs auf der Straße, danach direkt an Grenze zur Fischzucht, dann in der Nähe des Fliegers und jetzt beim anderen Pkw. Es ist nicht mehr viel dran, aber mittlerweile hat er schon den "Kultstatus".



Rüttler

Am Ende der Pflasterstraße befindet sich in 32 m Tiefe der Rüttler. Es handelt sich um ein 12 m hohes Betongebäude mit angrenzender Brücke und unterirdischen Gängen. Im Rüttler wurde damals die Kreide von Feuersteinen getrennt, die von drei großen Tagebau-LKW's herangeschafft wurde. Durch die unterirdischen Gänge wurde die Kreide entlang der Straße auf einem Förderband zur Fabrik befördert. In einem Gang hatte der Meister seine Bude, in der noch heute der Ofen und eine Pritsche stehen.

Im hinteren Bereich stehen noch Werkzeugbänke, Blechschränke und auf dem Boden liegen Ersatzteile und Werkzeuge verstreut im Kreideschlamm. Die Gänge sind 1996 von einer Tauchfirma verschlossen worden. Innerhalb des Rüttlers haben sich heute zwei große Luftblasen gebildet, in denen man sich unterhalten kann. Es dauert in dieser Tiefe jedoch ziemlich lange das Jacket per Inflator zu füllen, so daß es eventuell zur Eisbildung im Lungenautomat kommen kann !!! Wer sich unterhalten möchte, muß sehr leise und langsam sprechen, da es sehr stark halt.



Die Luft in der Blase eignet sich auch nur zum kurzfristigen Aufenthalt !!! Die Brücke diente damals den LKW's als Auffahrt um die Kreide in den Trichter zu kippen. Heute steht wieder ein kippender LKW auf der Brücke! Unterhalb des Trichters befand sich früher der eigentliche Rüttler, der allerdings abmontiert wurde, bevor die Pumpen abgestellt wurden. Direkt am Steilhang vor dem Rüttler befinden sich ab 43 m Wassertiefe große Holztreppe die früher zu der in 120 m Tiefe gelegenen Pumpstation führten. Die beste Tauchzeit ist in der Regel früh morgens, da die Sicht meistens noch nicht eingetrübt ist. Morgens und Abends scheint die Sonne zum Rüttler und erhellt diesen Bereich ganz erheblich, zur Mittagszeit ist es gerade im Winter hier immer schattig, da die Sonne nicht mehr so hoch steht.



Die oben angesprochene Pumpstation steht heute noch unter dem Seegrund. Das Wasser strömte aus Quellen in die Grube und wurde zur Fabrik hochgepumpt, wo es zur Zement- und Klinkerproduktion benötigt wurde. Überschüssiges Wasser wurde über kleine Kanäle zur Oste gepumpt. Die Pumpstation wurde verschüttet, nachdem eine Abraumhalde am Westhang noch während der Abbaizeit in den See rutschte. Dieser Abraum flachte den Seegrund auf die heutigen 60 m ab. Zwischen 55 - 60 m ist der Seegrund heute flach wie ein Fußballfeld und es befinden sich keine interessanten Tauchobjekte hier. Der Westhang hat aus diesem Grund keinen Steilhang, sondern verläuft mit vielen Kerben sachte bis zum Seegrund.



Tauchregeln im Kreidesee Hemmoor

TAUCHREGELN SPORTTAUCHEN (07.15)

1. Ich melde mich vor dem Tauchen, entsprechend meiner geplanten Tauchart an und bestätige den Erhalt der ausliegenden Seeskizze sowie der Tauchregeln.
2. Mein tauchärztliches Attest ist nicht älter als zwei Jahre, ab 40 Jahre nicht älter als ein Jahr. Tauchen unter Einfluß von Rauschmittel ist verboten. Eine Tauchunfallversicherung wird empfohlen!
3. Ich muss Kaltwasser taugliches und komplettes Equipment gem. DIN EN250 benutzen. Zwei getrennt absperrbare Atemsysteme, aus denen ich auch selbst atmen kann, sind vorgeschrieben. Nach Ausfall eines Automaten, muss weiterhin eine funktionierende Tariermöglichkeit zur Verfügung stehen.
- 4a. max. Tauchtiefen: 25 m - Bronze, OWD, AOWD, äquivalent
40 m - Bronze + 100 Tauchgänge, Silber, Rescue, oder äquivalent

45 m - Silber + 100 Tauchgänge, Gold, DCS, DM, oder höher
15 m - Nachttauchen
- 4b. Ausbildungs-Tieftauchgänge muss ich unmittelbar vorher anmelden. Hierbei muss mein Tauchpartner mindestens Goldo der ein höheres Brevet besitzen.
- 4c. Mein Tieftauch Special wird anerkannt, sofern ich mindestens 40 TG nachweisen kann.
5. Ein Sicherheitsstop von 3 Min. auf 3 m ist Pflicht. Meine größte Dekostufe beträgt 3 m, mein Restdruck mind. 40 bar. Mein Buddyabstand darf max. 3 m betragen. Bei Verlust des Buddykontaktes muss ich sofort vorschriftsmäßig auftauchen. (Siehe Nr. 8,11)
6. Als TL entscheide ich eigenverantwortlich, den Verhältnissen angepasst, über die Anzahl der mit tauchenden Schüler. Am Rüttler (E3) sind sämtliche Ausbildungstauchgänge verboten. Ich darf am Rüttler nur tauchen, sofern ich mind. 40 Tauchgänge, davon 5 im Kaltwasser, nachweisen kann.
7. Scooter darf ich benutzen, wenn ich mind. 100 Tauchgänge nachweisen kann. Das Fahren an der WOF sowie bei Sichtweiten unter 10 m ist mir untersagt. Beim Tauchen mit Nitrox beträgt mein O₂-Partialdruck max. 1,4 bar.
8. Solo-Tauchen und Tauchen zwischen 23.00 - 06.00 Uhr ist untersagt.
9. Von "Objekten" muss ich Abstand halten und darf mir keinen Zugang verschaffen. Beschädigungen werden als Sachbeschädigung angezeigt.
10. Ich bekomme ein Tauchverbot, wenn ich mich nicht vor dem Tauchen anmelde, durch fahrlässiges Verhalten die Rettungskette einleite oder gegen diese Tauchregeln verstoße.
11. Bei einem Unfall übernehme ich alle damit verbundenen Kosten, auch für Fehlalarme, welche durch mein Verhalten ausgelöst werden. Ich nehme zur Kenntnis, dass in vertretbarer Distanz eventuell keine Druckkammer zur Verfügung steht.
12. Mit meiner Unterschrift auf dem Anmeldebogen erkenne ich diese Regeln bedingungslos an.